

SPD-Fraktion • Dhünnstr. 2b • 51373 Leverkusen

Herrn Oberbürgermeister
Uwe Richrath
Rathaus
Friedrich-Ebert-Platz 1
51373 LeverkusenDhünnstraße 2b
51373 Leverkusen
Telefon 0214 - 475 73
Telefax 0214 - 310 50 46
fraktion@levspd.de
www.fraktion.levspd.de

Leverkusen, 5. Juni 2018

jf/F.4-088

Ergänzungsantrag zur Vorlage 2018/2280: Machbarkeitsstudie Ausbaumaßnahme S1

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

bitte setzen Sie folgenden Antrag auf die Tagesordnung der nächsten Sitzungen der zuständigen Gremien:

Die Stadt Leverkusen wird beauftragt, unter Federführung der Nahverkehr Rheinland GmbH (NVR) neben einer Verlängerung der S-Bahnlinie 1 bis nach Leverkusen-Opladen bzw. Schlebusch folgende weitere Optionen für einen Ausbau des Schienenpersonennahverkehrs (SPNV) im Rahmen einer Machbarkeitsstudie zu untersuchen:

- **Verlängerung der geplanten S-Bahnlinie 17 (Bonn – Brühl – Köln Hbf. Köln-Messe/Deutz) über Leverkusen-Opladen und Solingen Hbf. bis Wuppertal.**
- **Reaktivierung der Güterzugstrecke Leverkusen-Opladen – Langenfeld-Immigrath – Hilden – Düsseldorf für den SPNV als mögliche Alternative zu einer Verlängerung der S1 ab Solingen.**
- **Prüfung einer SPNV-Verbindung über die Güterzugtrasse Leverkusen-Opladen – Alkenrath – Morsbroich – Köln-Hohenhaus – Köln-Mülheim und weiter bis Köln Hbf. als Weiterführung der Direktverbindung Düsseldorf – Leverkusen-Opladen.**

Begründung:

Im aktuellen Nahverkehrsplan des NVR wird im Zielnetz 2030+ (s. Anlage) auf dem Gebiet des Verkehrsverbundes Rhein-Sieg die Umwandlung nahezu aller Regionalbahnlinien zu S-Bahnlinien angestrebt, um durch die Verlagerung von Verkehrsleistungen auf die S-Bahngleise zusätzliche Kapazitäten insbesondere für den Fern- und Regionalverkehr (RRX) zu schaffen. Dies setzt jedoch einen Ausbau des überlasteten Bahnknotens Köln und der S-Bahn-Stammstrecke voraus. Als erste Maßnahmen sind der Bau zusätzlicher S-Bahnsteige in Köln Hbf. und Köln-Messe/Deutz sowie der zweigleisige Ausbau der Strecke nach Bergisch Gladbach einhergehend mit dem Bau zusätzlicher Haltepunkte sowie der Verlängerung der S 6 Richtung Pulheim und der S 12 nach Bedburg vorgesehen. Leverkusen-Mitte wird im Zielnetz 2030+ neben dem Schnellzug RRX im 15-Minuten-Takt zusätzlich von einer neuen S-Bahnlinie 16 in der Hauptverkehrszeit profitieren.

Auf der Rhein-Wupper-Achse (Köln – Wuppertal) ist jedoch im Zielnetz 2030+ keine S-Bahnverbindung vorgesehen. Neben einer potenziellen Verlängerung der S 1 über Solingen in Richtung Leverkusen-Opladen sollte eine Machbarkeitsstudie aber darüber hinaus auch weitere mögliche Ausbaumaßnahmen näher untersuchen, um einer zukunftsfähigen Mobilität gerecht zu werden. Dazu zählen neben der Verlängerung der geplanten S 17 ab Köln über Leverkusen-Opladen hinaus Richtung Solingen und Wuppertal auch die Einbeziehung der Güterzugtrasse für den SPNV zur Schaffung einer Direktverbindung von Leverkusen-Opladen nach Düsseldorf (ggf. als Alternative zur verlängerten S 1). Optional sollte hierbei auch der weitere Streckenverlauf über Leverkusen-Alkenrath und Morsbroich in Richtung Köln (mit entsprechenden Haltepunkten) einbezogen werden.

Insbesondere im Berufsverkehr sind die heutigen in Leverkusen-Opladen verkehrenden Linien RE 7 und RB 48 bereits deutlich ausgelastet. Der neue ZOB Opladen verbunden mit einer beabsichtigten Leistungsausweitung im Busnetz sowie die neue TH Köln in der bahnstadt werden sicherlich zu weiteren Fahrgastzuwächsen führen. Dem muss zwingend mit einem Ausbau des SPNV-Angebots begegnet werden. Neben einer Direktverbindung in Richtung Düsseldorf zählt dazu aber auch eine Angebotsausweitung in Richtung Köln.

Mit freundlichen Grüßen



Peter Ippolito
Fraktionsvorsitzender

Quelle: NVR

